
WORK & TRAVEL

FINANZEN & ZAHLUNGSVERKEHR

MAGAZIN

WELCHE KREDITKARTE IST DIE RICHTIGE?

Informationen zu den besten und günstigsten Reisekreditkarten für deinen Aufenthalt.

WIE ERÖFFNE ICH EIN KONTO IM AUSLAND?

Tipps und Tricks für die Eröffnung deines eigenen Kontos sowie Informationen zur Auswahl einer geeigneten Bank.

WAS MACHE ICH BEI VERLUST MEINER KREDITKARTE?

Hilfe für den Notfall und die wichtigsten Schritte, die du nach einem Verlust unternehmen solltest.



INHALT



04

**IM AUSLAND GELD
ABHEBEN**

08

**DIE BESTE KREDIT-
KARTE FÜR DEINEN
WORK&TRAVEL-TRIP**

14

**EIN LOKALES KONTO
ERÖFFNEN**



17

**DIE BESTEN BANKEN FÜR
WORK AND TRAVELLER**

19

**VERLUST VON GELD-
KARTEN, KREDITKARTE,
BARGELD: WAS TUN?**

22

FAZIT



23

**EXTRA: CHECKLISTE
FINANZEN FÜR DEINEN
WORK & TRAVEL-
AUFENTHALT**

24

IMPRESSUM

FINANZEN UND ZAHLUNGS- VERKEHR FÜR DEINEN WORK & TRAVEL-TRIP

VORWORT

Wenn es um die Finanzen geht, gibt es für Work & Traveller einiges zu beachten. Das liebe Geld spielt auch auf einer Work & Travel-Reise eine nicht unbedeutende Rolle. Endlich angekommen im Zielland, musst du irgendwie an deine Geldreserven in der Heimat kommen. Wenn du deinen ersten Job gefunden hast, brauchst du ein Konto, auf dem du dein Gehalt empfangen kannst.

Das alles und noch einiges mehr solltest du vor der großen Work & Travel-Reise bedenken. Aber keine Sorge: Ganz so kompliziert, wie es auf den ersten Blick vielleicht scheint, ist es auch wieder nicht. Trotzdem ist es viel Wert, vorher schon alle wichtigen Infos zu kennen und sich nicht vollkommen unvorbereitet ins Blaue zu stürzen.

Deshalb bekommst du in diesem E-Book alle wichtigen Informationen rund um das Thema „Finanzen und Zahlungsverkehr“. So kannst du perfekt vorbereitet in dein großes Abenteuer starten.

ÜBER UNS

Die INITIATIVE auslandszeit ist ein Zusammenschluss verschiedener Fachportale rund ums Thema „Auslandsaufenthalt“.

Initiatoren dieser Portale und damit auch der INITIATIVE auslandszeit sind eine gute Handvoll Globetrotter, die ein großes Interesse an den Themenbereichen Ausland, Bildung, Fremdsprachen, Reisen & Tourismus verbindet. Ihre langjährigen Erfahrungen in diesen Bereichen waren und sind die Basis für das Informations- und Portalnetzwerk INITIATIVE auslandszeit.

Nach dem Start mit einer Reihe Informationsportalen zu einzelnen Formen des Auslandsaufenthalts entstand schon bald der Wunsch, diese Websites zu einem übergeordneten Themenverbund zusammenzuschließen. Kurze Zeit später wurde Auslandszeit.de als verbindendes Portal und somit Mittelpunkt der einzelnen Auslandsportale gelauncht.

Mit der - nomen est omen - „INITIATIVE auslandszeit“ erhielt der Zusammenschluss nach einem Namen dann auch einen klar definierten Handlungsauftrag: Jungen (und jung gebliebenen) Menschen mit dem Wunsch, für eine Zeitlang ins Ausland zu gehen, Möglichkeiten aufzuzeigen und Empfehlungen für ihre anstehende Auslandszeit auszusprechen. Oder anders gesagt: Ihnen dabei zu helfen, ihren Auslandszeit-Wunsch in die Tat umzusetzen!



IM AUSLAND GELD ABHEBEN

Das Wichtigste für jeden Work & Traveller ist zunächst, im Gastland an Geld zu kommen. Gerade in der Anfangszeit, in der du von den vielen neuen Eindrücken und den vielen Punkten auf deiner To-Do-Liste vielleicht völlig überfordert bist, solltest du es dir so leicht wie möglich machen. Bis du dein erstes Gehalt im Work & Travel-Land erhältst, wird wohl oder übel einige Zeit verstreichen.

Selbst wenn du jemand von denen bist, die sich gleich am ersten Tag in die Jobsuche stürzen und damit vielleicht sogar Erfolg haben, deinen Gehaltscheck bekommst du trotzdem nicht direkt am ersten Arbeitstag.

Doch was ist die beste Möglichkeit, sich im Work & Travel-Land mit ausreichend Bargeld zu versorgen?





ABHEBEN MIT DER DEUTSCHEN EC-KARTE

Die erste, vielleicht auch einfachste und offensichtlichste Option ist, es einfach mit der EC-Karte deines deutschen Girokontos zu versuchen. In manchen Fällen wirst du sogar erfolgreich damit sein und Geld von deinem deutschen Konto abheben können.

Das Problem dabei: Es ist viel zu teuer, vor allem, wenn du es über einen längeren Zeitraum regelmäßig machst. Davon abgesehen werden die Geldautomaten in vielen Fällen in Ländern wie Australien, Kanada oder Japan auch gar kein Geld ausspucken, da nicht alle Automaten deutsche EC-Karten akzeptieren.

Die besten Erfolgchancen hast du, wenn das Maestro-Zeichen auf deiner Karte abgebildet ist. Mittlerweile haben jedoch zahlreiche deutsche Banken die Maestro-Karten auf sogenannte V-Pay-Karten umgestellt, da dieses Bezahlsystem als sicherer gilt.

Der Nachteil der V-Pay-Karten ist jedoch, dass sie nur innerhalb Europas und einigen wenigen anderen Ländern funktionieren.

In der Mehrzahl der Work & Travel-Länder ist diese Karte jedoch absolut nutzlos, da du damit weder Geld abheben noch bargeldlos bezahlen kannst. Solltest du noch eine Maestro-Karte besitzen, kannst du diese für den absoluten Notfall mitnehmen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass alle anderen Zahlungsmittel abhandenkommen, hast du dann noch eine Karte, mit der du Geld abheben kannst.

PARTNERBANKEN NUTZEN

Manche deutsche Banken haben Kooperationen mit anderen Banken weltweit, sodass du in den Filialen und an den Geldautomaten dieser Partnerbanken eventuell kostenlos Geld mit deiner EC-Karte abheben kannst. Darüber solltest du dich vorab bei deiner Bank informieren. Beispielsweise hat die Deutsche Bank eine Kooperation mit der australischen Westpac, die außerdem auch in Neuseeland vertreten ist. Daher können Kunden der Deutschen Bank an allen Westpac-Automaten in Australien und Neuseeland kostenlos Geld mit der Bankkarte

ihres Deutsche Bank-Kontos abheben. Da die Westpac mit zahlreichen Automaten in den zwei Staaten am anderen Ende der Welt vertreten ist, kann sich das durchaus lohnen.

Eine andere Option ist, ein besonders reisefreundliches Konto in Deutschland zu eröffnen. Beispielsweise bietet die Postbank ein Konto mit bis zu zehn entgeltfreien Auslandsabhebungen pro Jahr an. Allerdings sind die zehn Abhebungen auf einem Work & Travel-Trip sehr schnell aufgebraucht und daher nicht wirklich für Langzeitreisende geeignet.

ABHEBEN MIT DER KREDITKARTE

Viel unkomplizierter und kostengünstiger ist dagegen der Zugriff auf das heimische Konto mit einer Kreditkarte. Die gängigen Visa- und Mastercard-Kreditkarten werden an so gut wie allen Automaten im Ausland akzeptiert. Damit entfällt die nervige Suche nach der richtigen Bank, wenn du gerade dringend Geld brauchst.

Das Beste daran: Mit einigen Kreditkarten kannst du völlig kostenlos Geld

im Ausland abheben – egal ob du gerade in Frankreich, Japan oder Australien bist. Du kannst so oft du willst in deinem Work & Travel-Land Geld von deinem heimischen Konto abheben, ohne dir Gedanken über die Gebühren machen zu müssen.

Solltest du dich doch mal in einer Notlage befinden, können Freunde oder Familienangehörige einfach Geld auf dein deutsches Konto überweisen. Das ist innerhalb kürzester Zeit auf deinem Konto und du kannst direkt von deinem Work & Travel-Land aus darauf zugreifen. Auch die langen Wartezeiten und hohen Gebühren für Auslandsüberweisungen entfallen also, wenn du dir eine Kreditkarte zulegst.

Außerdem kannst du mit dem praktischen Plastik-Geld quasi überall bargeldlos bezahlen. Gerade in Work & Travel-Ländern wie Australien, Neuseeland und Kanada ist das Bezahlen mit der Kreditkarte viel verbreiteter als bei uns. Auch deinen Latte to go auf dem Weg zur Arbeit zahlst du einfach mit der Kreditkarte.

Du suchst noch nach der richtigen Kreditkarte? Wir empfehlen dir die Visa-karte der Deutschen Kreditbank.

**MIT DER DKB-CARD KOSTENLOS IM
AUSLAND GELD ABHEBEN**

BARGELD MITNEHMEN – JA ODER NEIN?

Viele Work & Traveller fragen sich außerdem, ob sie Bargeld von zuhause mitbringen sollen und wenn ja, wie viel. Die Antwort ist einfach: Möglichst wenig. Mit viel Bargeld zu reisen ist immer ein Risiko, denn im Falle des Verlusts kann es dir niemand ersetzen. Verlierst du dagegen eine Kreditkarte und jemand greift unberechtigt auf dein Konto zu, kommt die Bank in der Regel für den entstandenen Schaden auf.

Ein weiteres Argument, das dagegen spricht, allzu viel Bargeld mitzunehmen: Es ist teurer, Geld vor Ort zu tauschen, als es beispielsweise mit einer Kreditkarte abzuheben.

Trotzdem solltest du natürlich etwas Geld für den Notfall mitnehmen. 50 bis 100 Euro sind aber meist ausreichend. Solltest du doch mal in eine Notlage geraten, weil zum Beispiel die Kreditkarte weg oder gesperrt ist, hast du erstmal etwas Geld zum Überbrücken.

Bargeld solltest du immer so dicht wie möglich am Körper aufbewahren und so die Wahrscheinlichkeit eines Diebstahls möglichst gering halten, gerade wenn es sich um deine absolute Notfallreserve handelt.

Deiner Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: Vielleicht findest du eine Möglichkeit, das Geld in einem Schuh oder im Gürtel zu verstauen.

Für weibliche Work & Traveller gibt es sogar kleine Taschen, die Frau im BH befestigen kann. So gehst du sicher, dass du in einem echten Notfall nicht ohne einen Cent dastehst.

GELD WECHSELN

Bargeld ist außerdem nützlich, wenn du gerade erst in deinem Work & Travel-Land angekommen bist und nicht sofort einen Geldautomaten findest.

Das Problem ist jedoch, dass die Wechselgebühren vor allem an zentralen Ankunftsorten wie Flughäfen oder großen Bahnhöfen meist am höchsten sind und du dort vermutlich am wenigsten für deine Euros bekommst.

Um dieses Problem zu umgehen, kannst du vor deiner Abreise bereits etwas Geld in der Währung deines Gastlandes tauschen. Das kannst du in allen Banken in Deutschland machen oder auch in den Filialen von Western Union oder einem ähnlichen Anbieter. Die Banken verlangen jedoch meist geringere Gebühren für diesen Service.

Wenn du nicht gerade in US-Dollar tauschen möchtest, ist es wahrscheinlich, dass die Bank die jeweilige Währung nicht vorrätig hat und sie erst bestellen muss. Das solltest du einkalkulieren und nicht erst am letzten Tag vor deiner Abreise zur Bank gehen.

Alternativ kannst du dir Bargeld in der gewünschten Währung mittlerweile auch online bestellen. Das ist zwar die teuerste, dafür aber auch die bequemste Variante. Vielbeschäftigte Menschen ersparen sich so den Gang zur Bank.

Es lohnt sich allerdings nicht, größere Beträge bereits in der Heimat zu wechseln. Ein kleiner Betrag von etwa 30 bis 40 Euro reicht aus, um die erste Zeit vor Ort zu überbrücken. Damit kannst du dir nach einem vielleicht 20-stündigen Flug einen vernünftigen Kaffee am Flughafen kaufen und evtl. das Taxi zum Hostel bezahlen.

Den Rest deines Bargeldes tauschst du dann besser vor Ort, wenn du es wirklich brauchst. Die Kurse sind im Zielland so gut wie immer besser.



DIE BESTE KREDITKARTE FÜR DEINEN WORK & TRAVEL TRIP

Die beste Möglichkeit, um im außereuropäischen Ausland schnell und unkompliziert an Bargeld zu kommen, ist eine Kreditkarte.

Mit den gängigen Visa- und Mastercard- Karten kannst du in deinem Work & Travel-Land an so gut wie jedem Automaten Geld abheben. Damit bist du auch in kleinen, abgelegenen Orten und ländlichen Gebieten so gut wie nie aufgeschmissen.

Kreditkarten sind in den meisten Work & Travel-Ländern ohnehin gang und gäbe und sogar Kleinstbeträge von unter fünf Euro werden mit dem Plastik-Geld beglichen.

Kurzum: Um eine Kreditkarte kommst du als Work & Traveller, egal in welchem Land, eigentlich nicht herum. Es sei denn, du möchtest dir das Leben unnötig schwer machen. Da es mittlerweile außerdem Karten gibt, die für dich vollkommen kostenlos sind, kannst du mit dem Erwerb einer Kreditkarte kaum etwas falsch machen. Doch worauf sollte man achten?





WANN DU EINE KREDITKARTE BRAUCHST

Es gibt einige Situationen im Leben eines Work & Travellers, in denen eine Kreditkarte nicht nur superpraktisch, sondern mitunter auch unentbehrlich ist. Hier sind ein paar Beispiele, wann du als Langzeitreisender im Ausland dringend eine Kreditkarte benötigst:

- **Bezahlung des Working-Holiday-Visums:** In einigen Work & Travel-Ländern kannst du die Visumsgebühr nur mit der Kreditkarte begleichen, es gibt keine alternative Zahlungsmethode.
- **Auto mieten:** Wenn du während deiner Work & Travel-Reise mal ein Auto oder ein Campervan mieten möchtest, brauchst du eine Kreditkarte. So gut wie keine Autovermietung vermietet Fahrzeuge an Personen ohne Kreditkarte.

SO BEANTRAGST DU DAS WORKING-HOLIDAY-VISUM

- **Flüge buchen:** Um deine Work & Travel-Flüge sowie Inlandsflüge im Zielland bequem und stressfrei online zu buchen, brauchst du meist eine Kreditkarte, da dies häufig die einzig akzeptierte Zahlungsmethode ist.

KOSTENLOSE UND UNVERBINDLICHE OPEN-RETURN-FLUGANFRAGE STELLEN

- **Unterkünfte buchen:** Auch Unterkünfte wie Hostels, AirBnBs und Pensionen kannst du oft nur mit einer Kreditkarte online buchen und reservieren.

TIPPS FÜR DIE HOSTEL-SUCHE

E-MAIL-TUTORIAL: TIPPS UND TRICKS FÜR DEN AUTOKAUF BEIM WORK & TRAVEL

- **Kostenlos Geld abheben:** Wie schon erwähnt, kannst du mit der richtigen Kreditkarte weltweit kostenlos Bargeld abheben.
- **Bargeldlos bezahlen:** Mit einer gängigen Kreditkarte wie Visa oder Mastercard kannst du im Ausland so gut wie überall bezahlen und musst nie viel Bargeld mit dir herumschleppen.
- **Diebstahlsicherheit:** Die Kreditkarte zählt zu den sichersten Zahlungsmitteln. Sollte sie doch mal missbräuchlich verwendet werden, erstatten die Banken dir in der Regel den Verlust.



WICHTIGE EIGENSCHAFTEN EINER KREDITKARTE

Doch was gibt es bei der Wahl der richtigen Kreditkarte zu beachten? Folgende Eigenschaften sollte die perfekte Kreditkarte für deinen Work & Travel-Trip haben:

- Sie sollte kostenlos sein: Einige Anbieter bieten kostenlose Kreditkarten. Warum solltest du also für einen Service Geld bezahlen, wenn es das gleiche woanders umsonst gibt?
- Gebührenfrei Geld abheben: Mit der richtigen Kreditkarte für Traveller kannst du im In- und Ausland kostenlos Geld abheben.
- Bargeldlos bezahlen: Mit einer Kreditkarte kannst du in vielen Geschäften, Restaurants, Hostels etc. im In- und Ausland bargeldlos bezahlen. Die Gebühren für diesen Service sollten möglichst gering oder im besten Fall kostenlos sein.
- Kostenloses Girokonto: Am besten ist das Kreditkonto an ein gebührenfreies Girokonto gekoppelt, so hast du deine Finanzen unter einem Dach.
- Zinsen: Der ideale Kreditkartenanbieter sollte möglichst hohe Zinsen auf deine Ersparnisse bieten. So kannst du beim Work & Travel noch etwas nebenbei verdienen, ohne etwas dafür tun zu müssen.
- Kreditrahmen: Der Kreditrahmen, also die maximale Summe um die du dein Konto überziehen kannst, sollte nicht zu hoch sein, damit du dich nicht verschuldest.
- Dispozinsen: Falls du doch mal im Minus bist, sollten die Dispozinsen nicht allzu hoch sein, damit du nicht in eine Schuldenspirale gerätst.
- Regelmäßiges Einkommen: Bei manchen Banken kannst du nur ein Konto eröffnen und eine Kreditkarte beantragen, wenn du ein regelmäßiges Einkommen hast. Diese Geldinstitute sind für Work & Traveller weniger geeignet, da während deiner Reise wahrscheinlich nicht regelmäßig Geld auf deinem Konto eingehen wird.
- Visa oder Mastercard: Am besten holst du dir eine Visa- oder Mastercard, da diese Kartensysteme weltweit am gängigsten sind. Mit einer Visa- oder Mastercard kommst du überall an dein Geld und kannst in den meisten Geschäften bargeldlos bezahlen. Die anderen Kreditkartenanbieter, American Express und Diners Club, werden weltweit deutlich seltener akzeptiert und eignen sich deshalb gerade für Reisende weniger.

- **Prepaid-Karten:** Bei den Prepaid-Kreditkarten erfolgt der Zahlungsverkehr ausschließlich über ein Guthaben, nicht über einen Kredit. Du kannst also nur das Geld ausgeben, das du vorher auf das Kreditkarten-Konto eingezahlt hast. Der Vorteil liegt auf der Hand: Mit einer solchen Karte kannst du dich nicht verschulden. Dafür zahlst du für diese Karten meist höhere Gebühren. Sie eignen sich deshalb hauptsächlich für Personen, die keine andere Kreditkarte bekommen, z.B. Minderjährige oder Personen mit negativem Schufa-Eintrag, sowie Menschen, die zu unkontrolliertem Konsumverhalten neigen.

AUF DIESE (VERSTECKTEN) GEBÜHREN MUSST DU ACHTEN

Das Wichtigste bei der Wahl der perfekten Kreditkarte für deinen Work & Travel Trip sind die Gebühren. Die sind mal mehr und mal weniger versteckt. Auf folgende Gebühren solltest du genau achten, wenn du verschiedene Anbieter miteinander vergleichst:

- **Jahresgebühren:** Das ist die offensichtlichste Gebühr, sie wird von manchen Kreditkartenanbietern für die Nutzung der Kreditkarte in Rechnung gestellt. Manchmal ist auch das erste Jahr kostenlos und erst ab dem zweiten Jahr fällt eine Nutzungsgebühr an.
- **Monatsgebühren:** Statt Jahresgebühren für die Kreditkarte berechnen manche Anbieter auch monatliche Gebühren. Die wirken auf den ersten Blick niedrig, rechnest du sie aber auf einen längeren Zeitraum hoch, ist das meist ganz schön viel Geld, das du eigentlich auch sparen kannst.
- **Bargeldgebühr:** Das ist die Gebühr, die fällig wird, wenn du im In- oder Ausland Bargeld an Geldautomaten abhebst. Bei manchen Anbietern sind die Abhebungen beispielsweise im Inland und EU-Ausland kostenlos, dafür fallen aber bei Abhebungen außerhalb der EU teils hohe Gebühren an. Work & Traveller sollten sich definitiv für einen Anbieter entscheiden, der weltweit kostenlose Abhebungen anbietet.
- **Fremdwährungsgebühr:** Einige Kreditkarten-Anbieter berechnen diese Gebühr, wenn du in einer anderen Währung als dem Euro bezahlst oder Geld abhebst. Sie wird in der Regel als Prozentsatz angegeben und liegt üblicherweise zwischen ein und zwei Prozent des fälligen Betrags.
- **Dispo-Gebühren (Kreditzinsen):** Kreditzinsen fallen immer dann an, wenn du dein Konto überziehst, du also mehr aus gibst als auf deinem Konto ist. Da diese Zinsen bei allen Kreditkarten-Anbietern relativ hoch sind, solltest du es möglichst vermeiden, diese Möglichkeit zu nutzen.
- **Gebühr für Ratenzahlung:** Bei Kreditkarten gibt es verschiedene Abrechnungsarten: Entweder der fällige Betrag wird direkt vom Girokonto abgebucht (Debit), die Abrechnung erfolgt einmal monatlich (Charge) oder aber jeden Monat wird nur ein Teil der fälligen Summe abgebucht (Revolving). Letztere Variante funktioniert wie ein Ratenkredit, für den hohe Gebühren anfallen. Die beste Variante ist daher die direkte Abbuchung. Wenn die fälligen Beträge nur einmal im Monat oder sogar nur alle zwei Monate abgebucht werden, bekommst du zwar quasi einen kostenlosen Kredit von der Bank, du kannst dich aber auch sehr leicht ins Minus katapultieren.
- **Gebühr für eine Ersatzkarte:** Falls du deine Karte mal verlierst, fallen Kosten für eine Ersatzkarte an. Diese können von Anbieter zu Anbieter ganz unterschiedlich sein.
- **Gebühren für eine Zweit- oder Partnerkarte:** Falls du eine zweite Kreditkarte benötigst, solltest du dir auch die Gebühren anschauen, die dafür anfallen. Das ist für Work & Traveller besonders interessant, denn beim Reisen solltest du immer eine Ersatzkreditkarte dabei haben.



SO BEANTRAGST DU EINE KREDITKARTE FÜR DEN WORK & TRAVEL-TRIP

Eine Kreditkarte kannst du ganz einfach in wenigen Minuten online beantragen. Dazu musst du einige Angaben zu deiner Person machen. Neben den üblichen Daten wie Name, Adresse und Geburtsdatum werden meist auch Angaben zu deinem Beruf, deiner Wohnsituation, deinem Netto-Einkommen und deinen Lebensumständen abgefragt. Dein Antrag wird daraufhin vom Kreditinstitut geprüft. Das kann je nach Anbieter wenige Sekunden bis zu fünf Werktagen dauern.

Wenn der Anbieter deinen Antrag akzeptiert, erhältst du einen Kreditkartenvertrag sowie einen Postident-Coupon. Die Unterlagen werden entweder per Post, per E-Mail oder direkt über einen Download-Link am Ende deines Antrags zur Verfügung gestellt. In wenigen Fällen kann der Antrag auch an dieser Stelle schon abgelehnt werden, wenn du bestimmte Bedingungen grundsätzlich nicht erfüllst, wie beispielsweise das Mindestalter.

Nach Erhalt des Kreditkartenvertrags prüfst du alle Angaben auf ihre Richtigkeit, ergänzt eventuell Lücken und unterschreibst an allen markierten Stellen. Eventuell benötigt die Bank auch noch weitere Nachweise oder Dokumente von dir, beispielsweise Kontoauszüge oder Gehaltsnachweise. Wenn das der Fall ist, wird in den Antragsunterlagen genau aufgeführt, welche Unterlagen noch benötigt werden. Diese musst du dann noch zusammentragen und an den Antrag anhängen.

Mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Kreditkartenvertrag, ggf. zusätzlichen Unterlagen, dem Postident-Coupon und einem gültigen Personalausweis gehst du dann zu einer Postfiliale.

Dort musst du dich mit dem Postident-Verfahren authentifizieren lassen, deshalb sind der Postident-Coupon sowie ein gültiges Ausweis-Dokument wichtig. Die Vorlage des Reisepasses ist nur möglich, wenn du außerdem eine Meldebescheinigung hast. Der Postmitarbeiter prüft anhand des Dokuments deine Identität, bestätigt diese gegenüber der Bank und sendet die Antragsunterlagen direkt an das Kreditinstitut.

Im Anschluss beginnt die kreditkartenausgebende Bank mit der abschließenden Prüfung deines Antrags. Ist diese positiv, erhältst du innerhalb von ca. sieben bis zehn Werktagen deine Kreditkarte.

Etwa drei Tage nach Erhalt der Kreditkarte bekommst du dann auch die Geheimzahl per Post. Aus Sicherheitsgründen werden die Karte und die Geheimzahl immer getrennt versendet.

Je nachdem wie schnell du mit dem Ausfüllen des Antrags, dem Zusammentragen der notwendigen Unterlagen und dem Postident-Verfahren bist, dauert die Beantragung einer Kreditkarte also in etwa zwei bis vier Wochen.

Da du die Kreditkarte aber meist schon für die Beantragung des Working-Holiday-Visums benötigst, solltest du dich so schnell wie möglich um diesen wichtigen Organisations-schritt deiner Work & Travel-Reise kümmern.

VIDEO-IDENT-VERFAHREN

Wenn du dir diesen ganzen Aufwand ersparen möchtest, kannst du dir auch ein Kreditinstitut aussuchen, das als alternative Identitätsprüfung ein Video-Identifizierungsverfahren anbietet.

Das ist sehr viel einfacher, schneller und du kannst es von überall aus erledigen. Du sparst dir also den Gang zur Postfiliale.

Alles was du brauchst ist ein Laptop, Tablet oder Smartphone mit Webcam, Internetzugang sowie einen Identitätsnachweis wie Reisepass oder Personalausweis. Damit kannst du deine Daten dann per Video-Chat bestätigen.

UNSER TIPP: DIE KOSTENLOSE DKB-VISA-CARD

Unsere Empfehlung für (angehende) Work & Traveller ist die kostenlose Visa-Card der DKB. Sie schneidet nicht nur in zahlreichen Tests als eine der besten Kreditkarten ab, sie ist auch definitiv die beste Wahl für Reisende. Das sind deine Vorteile:

- Du kannst im Inland, EU-Ausland und weltweit an allen Geldautomaten mit Visa-Zeichen kostenlos Geld abheben.

- Die Kreditkarte ist für dich kostenlos, du zahlst keine Monats- oder Jahresgebühren.
- Visa ist das weltweit am meisten akzeptierte Bezahlssystem, damit kannst du so gut wie überall bezahlen, egal in welchem verschlafenen Ort du gerade gestrandet bist.
- Das Kreditkartenkonto ist an ein kostenloses Girokonto gekoppelt, mit dem du deine ganzen Bankgeschäfte erledigen kannst.
- Du erhältst Zinsen auf dein Guthaben auf dem Kreditkartenkonto.
- Der Sofort-Dispo beläuft sich auf maximal 1.000 Euro, das gibt dir Spielraum in brenzlichen Situationen, ohne dass du dich immens verschuldest.
- Die Abrechnung erfolgt nach dem Charge-Prinzip, das heißt, deine Umsätze werden monatlich abgebucht. Für den Zeitraum zwischen Zahlung und Buchung zahlst du keine Zinsen, du bekommst also quasi einen kostenlosen Kredit.
- Du kannst das DKB-Konto mit dem praktischen Video-Ident-Verfahren eröffnen, du sparst dir also bürokratischen Aufwand und den Weg zur Post.
- Du kannst eine kostenlose Zweitkarte für deine Reisen oder auch eine Vertrauensperson beantragen.
- Du profitierst außerdem von dem Cashback-Programm der DKB, bei dem du Punkte sammeln und sie später in Bares tauschen kannst.

DKB-KREDITKARTE KOSTENLOS ONLINE BEANTRAGEN

VERGLEICH DER DREI WICHTIGSTEN KREDITKARTEN FÜR REISELUSTIGE

Es gibt einige Kreditkarten, die sich einfach am besten für reiselustige Menschen eignen.

Schließlich haben diese ganz andere Bedürfnisse als Personen, die die meiste Zeit des Jahres am gleichen Ort verbringen. Doch welche Kreditkarten sind das?

Hier ein Vergleich der besten Kreditkarten für Reise-Junkies:

KREDIT-KARTEN VERGLEICH



KONTOFÜHRUNGSGEBÜHREN	Keine	Keine	Keine
GEBÜHR FÜR BARGELDABHEBUNG IM INLAND	Keine	Keine	Keine
GEBÜHR FÜR BARGELDABHEBUNG IM EU-AUSLAND	Keine	3%, mindestens 5,90 €	Keine
GEBÜHR FÜR BARGELDABHEBUNG IM AUSSEREUROPÄISCHEN AUSLAND	Keine	Keine	Keine
KOSTENLOSE PARTNERKARTE	Ja	Ja	Ja
KARTENTYP	Charge	Charge	Charge
KOSTENLOSES GIROKONTO	Ja	Ja	Ja
FREMDWÄHRUNGSGEBÜHR	1,75%	1,75%	1,5%
GUTHABENZINSEN	0,7% p.a.	Keine	Keine
SOFORT-DISPO	Bis zu 1000 €	Individuell verschieden	Bis zu 500 €
DISPO-GEBÜHREN	6,9% p.a.	Keine Angabe	7,5% p.a.
VIDEO-IDENT-VERFAHREN	Ja	Ja	Nein
ZUSATZLEISTUNGEN	Bonusprogramm	Geld-Prämie	Keine

EIN LOKALES KONTO VOR ORT ERÖFFNEN

Neben einer Kreditkarte, mit der du weltweit kostenlos Geld abheben kannst, empfehlen wir dir außerdem die Eröffnung eines lokalen Girokontos in deinem Work & Travel-Land.

Warum das so wichtig ist, was du beachten solltest und wie du ein solches Konto eröffnest, erfährst du in diesem Kapitel.





WARUM DU EIN LOKALES GIROKONTO BRAUCHST

Auch wenn eine kostenlose Kreditkarte für jeden Work & Travel-Trip superpraktisch ist, brauchst du trotzdem auch ein lokales Konto in deinem Work & Travel-Land.

Vor allem dann, wenn du vorhast, vor Ort auch Geld zu verdienen. Denn auch in Ländern wie Australien, Neuseeland oder Kanada überweisen die Arbeitgeber das Geld am liebsten direkt auf dein Konto. Da kannst du schlecht eine deutsche Bankverbindung angeben, für die bei jeder Überweisung hohe Gebühren anfallen.

Außerdem erleichtert ein Konto im Work & Travel-Land natürlich auch den Zahlungsverkehr vor Ort. Beim bargeldlosen Bezahlen im außereuropäischen Ausland beispielsweise fallen bei den meisten Kreditkarten sogenannte Fremdwährungsgebühren an. Die kannst du umgehen, wenn du vor Ort mit der lokalen EC-Karte zahlst.

Auch für Überweisungen innerhalb deines Gastlandes brauchst du ein lokales Konto. Um ein Girokonto bei einer

lokalen Bank kommst du als Work & Traveller nicht herum, wenn du dir das Leben vor Ort möglichst einfach machen willst.

DAS RICHTIGE GIROKONTO FINDEN

Genau wie in Deutschland bieten auch in den Work & Travel-Ländern die meisten Banken Girokonten an. Wichtig ist vor allem, dass du ein großes Geldinstitut wählst, das möglichst weitverbreitet in dem jeweiligen Land ist.

Schließlich möchtest du nicht jedes Mal Ewigkeiten suchen, wenn du gerade Cash brauchst. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Bank möglichst im gesamten Land eine große Reichweite hat und demzufolge ein dichtes Netz an Geldautomaten und Filialen bietet. Idealerweise ist die Bank auch in kleinen Orten und abgelegenen Gebieten vertreten. Schließlich kannst du in der Regel nur an den bankeigenen Automaten kostenlos Bargeld abheben und musst an allen anderen eine Gebühr bezahlen.

Ein weiteres ausschlaggebendes Entscheidungskriterium bei der Wahl der rich-

tigen Bank im Work & Travel-Land sind natürlich die Kontoführungsgebühren. Genau wie bei uns bieten einige Banken kostenlose Girokonten an, bei anderen musst du dagegen eine monatliche oder auch jährliche Gebühr zahlen.

Allerdings solltest du immer auch die weiteren Konditionen im Blick behalten. Ein kostenloses Girokonto bringt dir nämlich nichts, wenn es kaum Automaten gibt, an denen du gebührenfrei Geld abheben kannst.

Ein gebührenpflichtiges Girokonto muss also nicht immer die schlechteste Wahl sein, wenn die anderen Konditionen stimmen und die Gebühr nicht allzu hoch ist.

ONLINE-ERÖFFNUNG EINES GIROKONTOS

Ein lokales Girokonto kannst du entweder direkt vor Ort in deinem Work & Travel-Land oder auch schon vorab online eröffnen. Die bequeme Online-Beantragung von zuhause aus ist zwar noch nicht bei allen Banken möglich, aber immer mehr Geldinstitute bieten diesen Service an. So kannst du beispielsweise im

beliebtesten Work & Travel-Land Australien mittlerweile bei einigen großen Banken dein Konto online eröffnen, sodass du das schon von zuhause aus erledigen kannst und dir vor Ort einige Wege sparst

Praktisch ist daran außerdem, dass du schon vor deiner Abreise Überweisungen tätigen kannst. So kannst du bereits Rechnungen für geplante Touren oder Inlandsflüge in deinem Work & Travel-Land bequem von zuhause aus per Online-Banking begleichen, ohne dass dafür irgendwelche Gebühren anfallen. Dazu musst du dir natürlich erstmal selbst Geld auf dein frisch eröffnetes Konto überweisen.

Bei der Ankunft in deinem Work & Travel-Land erwartet dich dann bereits ein gefülltes Konto. Dann musst du nur noch die EC-Karte in einer Bankfiliale deiner Wahl abholen. Allerdings solltest du bedenken, dass bei Überweisungen in außereuropäische Länder meist hohe Gebühren anfallen, egal wie groß der Betrag ist. Deshalb überweist du am besten einmalig eine höhere Summe. Alternativ kannst du auch Bargeld mitnehmen und es direkt vor Ort auf dein Konto einzahlen. Wichtig ist nur, dass du innerhalb der ersten sechs Monate eine Summe auf deinem Konto einzahlst, sonst wird es unter Umständen wieder geschlossen.

Wenn du bereits von zuhause aus ein Girokonto eröffnest, kannst du deine Bankkarte gleich am ersten Tag im neuen Land abholen (vorausgesetzt es ist ein Werktag) und musst nicht bis zu zwei Wochen an einem Ort darauf warten.

KONTO-ERÖFFNUNG VOR ORT

Sollte die Bank, die du für deinen Work & Travel-Aufenthalt ausgewählt hast, nicht die Möglichkeit einer Online-Kontoeröffnung anbieten, kannst du diesen wichtigen Organisationsschritt erst erledigen, wenn du bereits im Land bist.

Der Vorteil ist immerhin, dass du das Formular nicht ganz allein ausfüllen musst, sondern das direkt in der Filiale machst und dort auch Fragen stellen kannst, wenn du unsicher bist. Für die Beantragung brauchst du folgende Unterlagen und Dokumente:

- Reisepass und Personalausweis oder Führerschein (einige Banken möchten gleich zwei Ausweisdokumente von dir sehen)
- Working-Holiday-Visum (das sollte in deinem Reisepass eingeklebt sein)
- Eine lokale Anschrift (kann auch die Adresse deines derzeitigen Hostels sein)

- Übersetzungs- oder Wörterbuch-App für die Fachausdrücke
- Bei manchen Banken musst du außerdem direkt ein Startguthaben auf das frischeröffnete Konto einzahlen, ca. 100 Euro in der lokalen Währung sollten aber ausreichen.

Für die Eröffnung des Girokontos musst du in etwa eine Stunde einplanen. Nach erfolgreichem Antrag dauert es dann – je nach Bank und Work & Travel-Land – etwa sieben bis zehn Werktage, bis deine Karte da ist.

Du kannst sie dir entweder ins Hostel oder in eine beliebige Filiale der Bank schicken lassen. Die Bank-Filiale ist meist die sichere Option, denn dort kann sie nicht so leicht verlorengehen. Wenn du zwischenzeitlich weiterreist, kannst du dir die Karte auch einfach in eine Filiale in der nächsten Stadt schicken lassen und sie dort abholen. Solltest du deine Bankdaten schon vorher brauchen, beispielsweise für einen Arbeitgeber, kannst du diese auch telefonisch erfragen.

**WESTPAC-KONTO SCHON VON
DEUTSCHLAND AUS ERÖFFNEN**

TIPP: Auslands-Überweisungen über den Geldtransfer-Service [Transferwise.com](https://www.transferwise.com) sind meist deutlich günstiger und auch schneller als klassische Banküberweisungen. Du solltest die Preise unbedingt mit den Konditionen deiner Bank vergleichen. Oft kannst du dadurch viel Geld sparen.

KONTO SCHLIESSEN

Vor deiner Abreise aus dem Work & Travel-Land solltest du nicht versäumen, dieses Konto auch wieder zu schließen und dir dein Restguthaben auszahlen zu lassen oder es auf dein deutsches Konto zu überweisen. Sonst zahlst du evtl. unnötige Gebühren für ein Konto, das du nicht mehr nutzt. Mitunter kann es später auch schwieriger sein, an das Restguthaben zu kommen. Nach einiger Zeit der Inaktivität wird dein Konto einfach geschlossen und eventuell noch vorhandenes Guthaben geht dann verloren.



DIE BESTEN BANKEN FÜR WORK & TRAVELLER

Auch beim Work & Travel solltest du etwas Zeit und Energie in die Suche nach der idealen Bank investieren. Du bist zwar meist nur maximal ein Jahr vor Ort, doch bereits für diesen überschaubaren Zeitraum kann es einen großen Unterschied machen, wo du dein Konto eröffnest.

Wichtig ist vor allem, dass du eine Bank mit einer großen Reichweite und einem dichten Filial- und Geldautomatennetz in deinem Gastland wählst. Auch auf (versteckte) Kosten und Gebühren solltest du unbedingt achten. Doch was sind die besten Banken für Work & Traveller in den beliebtesten Zielländern?

AUSTRALIEN

Die größten Banken in Australien sind:

- [Westpac](#)
- [Commonwealth Bank](#)
- [NAB \(National Australia Bank\)](#)
- [ANZ \(Australia and New Zealand Banking Group\)](#)

Alle vier Banken sind in jedem größeren Ort zu finden. Das dichteste Filial- und Geldautomatennetz bieten jedoch die Westpac und die Commonwealth Bank, weshalb sie zu den absoluten Favoriten der Work & Traveller in Australien zählen. Egal in welches noch so kleine Outback-Kaff es dich verschlägt, wenn es dort einen Geldautomaten gibt, dann ist er wahrscheinlich von der Westpac oder der Commonwealth Bank.

Außerdem sind die Kontoführungsgebühren niedrig: Das erste Jahr ist bei der Westpac sogar komplett kostenfrei, was für Work & Traveller also ideal ist. Auch danach beträgt die Kontoführungsgebühr nur drei australische Dollar monatlich.

Das Angebot der Commonwealth Bank ist dem der Westpac Bank sehr ähnlich, allerdings zahlt man bereits ab dem ersten Monat eine Gebühr von vier Dollar monatlich. Das macht sie für Backpacker etwas weniger attraktiv als die Westpac Bank.

Beide Konten kannst du bequem vor deiner Abreise von zuhause aus eröffnen. Services wie Online-Banking, bargeldloses Bezahlen und kostenloses Abheben an bankeigenen Automaten sind natürlich selbstverständlich.



NEUSEELAND

Zu den beliebtesten Banken der Work & Traveller im Kiwi-Land zählen:

- [BNZ \(Bank of New Zealand\)](#)
- [Kiwibank](#)
- [Westpac](#)
- [ANZ \(Australia and New Zealand Banking Group\)](#)

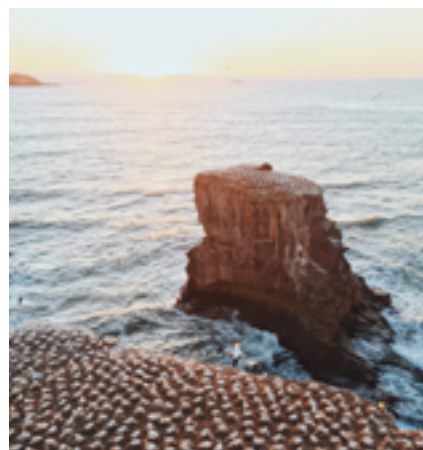
Diese Banken sind im gesamten Land häufig vertreten. Die absoluten Favoriten der Neuseeland-Backpacker sind jedoch die Westpac und die Bank of New Zealand. Letztere bietet die meisten Filialen und Geldautomaten im ganzen Land, ein kostenloses Girokonto sowie ein benutzerfreundliches Online-Banking.

Aber auch Westpac, der Favorit australischer Backpacker, ist ebenso im Nachbarstaat Neuseeland eine gute Wahl. Sie bietet auch auf der grünen Insel ein dichtes Filial- und Geldautomatennetz sowie günstige Konditionen für Work & Traveller. Das Konto kannst du vorab von Deutschland aus online eröffnen, sodass dich bereits bei deiner Ankunft am anderen Ende der Welt ein gefülltes Konto erwartet, sofern du vorher Geld eingezahlt hast.

Solltest du im Rahmen deiner Work & Travel-Reise in Neuseeland einen Abstecher nach Australien planen, kannst du auch dort mit deiner neuseeländischen Westpac-Karte kostenlos Geld an Westpac-Automaten abheben und gebührenfrei bargeldlos bezahlen.

Die Kiwi-Bank ist in etwa mit der deutschen Postbank vergleichbar. Die Filialen findest du auch in Postämtern sowie Geschäften in kleineren Orten.

Das ist besonders nützlich, wenn du vorhast, beim Work & Travel viel Zeit in kleineren Orten oder ländlichen Regionen zu verbringen.



KANADA

Die größten Banken in dem beliebten nordamerikanischen Work & Travel-Land sind:

- [Royal Bank of Canada](#)
- [Scotiabank \(bzw. Bank of Nova Scotia\)](#)
- [Toronto-Dominion Bank](#)
- [Canadian Imperial Bank of Commerce](#)
- [Bank of Montreal](#)

Darüber hinaus gibt es weitere regionale Banken, die aber für Work & Traveller weniger interessant sind. Die oben genannten Kreditinstitute bieten ein dichtes Filial- und Geldautomatennetz und sind in so gut wie jeder kanadischen Stadt vertreten.

Work & Traveller in Kanada haben insbesondere mit der Scotiabank und der Bank of Montreal gute Erfahrungen gemacht. Am besten wählst du das Konto mit den niedrigsten Kontoführungsgebühren.

Leider ist es bislang nicht möglich, ein kanadisches Konto bereits von Deutschland aus zu eröffnen. Du musst dich also bis zu deiner Ankunft in Nordamerika gedulden und kannst dort dein Konto direkt in einer Filiale deiner Wunschbank eröffnen.

Eine weitere Besonderheit in Kanada ist, dass eine Hostel-Adresse bei einigen Kreditinstituten für die Eröffnung des Kontos nicht ausreicht. Du brauchst eine feste Adresse, die du mit einer Strom- oder Wasserrechnung nachweisen musst. Oft benötigst du außerdem eine kanadische Sozialversicherungsnummer (Social Insurance Number), um einen „Chequing Account“ (Girokonto) zu eröffnen. Diese musst du also noch vor deinem Besuch in der Bankfiliale beantragen.





VERLUST VON GELDKARTEN, KREDITKARTE, BARGELD: WAS TUN?

Es ist das Horrorszenario schlechthin: Du bist in einem weitentfernten Land und stehst auf einmal ohne alles da. Ein Einbruch im Mietwagen, im Hostel oder einfach nur Unachtsamkeit an der Busstation: Es gibt viele mögliche Szenarien. Auch wenn es sehr unwahrscheinlich ist, dass es ausgerechnet dich trifft, ist es immer besser, gut auf einen solchen Fall vorbereitet zu sein. Dann kannst du im Notfall schnell reagieren, einen (relativ) kühlen Kopf bewahren und die richtigen Schritte einleiten.

KREDIT- UND EC-KARTEN SPERREN

Der allererste und vielleicht wichtigste Schritt sollte das Sperren sämtlicher Geld- und Kreditkarten sein. Vor allem mit der Kreditkarte kann viel Unfug getrieben werden, weshalb du das wirklich umgehend erledigen musst.

Die Notruf- und Sperrnummern deiner Geld und Kreditkarten solltest du in einem solchen Fall schnell zur Hand haben. Doch was, wenn der Zettel oder das Notizbuch mit den wichtigen Nummern im geklauten Rucksack war?

Das ist heutzutage glücklicherweise kein Problem mehr, denn es gibt mittlerweile eine zentrale Sperrnummer für alle Banken und Kreditinstitute, die du auch aus dem Ausland rund um die Uhr erreichen kannst. Diese eine wichtige Nummer

solltest du dir daher unbedingt merken, sie lautet:

116 116

Wenn du aus dem Ausland anrufst, musst du nur noch die Vorwahl 0049 für Deutschland davor wählen. Der Sperr-Notruf verbindet dich dann umgehend mit der korrekten Abteilung deiner Bank.

Über die Sperr-Rufnummer kannst du auch deine Handy-Karten, E-Mail-Accounts oder den Zugang zum Online-Banking sperren lassen, sofern das erforderlich ist.

Da es sich nur um einen deutschlandweiten Service handelt, kannst du deine ausländischen Karten nicht über diese Nummer sperren lassen. Am besten informierst du dich deshalb schon bei der Eröffnung deines Kontos vor Ort,

wie du in einem Notfall dein Konto sperren kannst. Die jeweilige Notfall-Sperrenummer notierst du am besten an einem Ort, an dem du sie nicht verlieren kannst, oder du prägst sie dir direkt ein.

Sobald deine Konten gesperrt sind bist du nicht mehr für unbefugten Zugriff auf selbige verantwortlich, deine Bank übernimmt die Haftung dafür. Für Transaktionen, die eventuell bereits vor der Sperrung durchgeführt wurden, haftest du in der Regel mit maximal 50 Euro.

Der restliche Schaden wird von den Banken anstandslos erstattet, mitunter auch der volle Betrag. Wenn du den Diebstahl oder Verlust jedoch nicht umgehend der Bank meldest, nachdem du ihn entdeckt hast, kann dir grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen werden und du musst eventuell für den gesamten Schaden allein aufkommen.

VERLUSTANZEIGE BEI DER POLIZEI

Je nachdem was alles abhanden gekommen ist, solltest du auch eine Verlustanzeige bei der örtlichen Polizei machen. Vor allem, wenn wichtige Reisedokumente weg sind, ist eine Verlust- und Diebstahlanzeige wichtig. Den Polizeibericht benötigst du nämlich, um bei einer deutschen Auslandsvertretung einen neuen Reisepass oder einen vorläufigen Reisepass zu beantragen.

NEUE KREDITKARTE BESORGEN

Wenn du den ersten Schock des Verlusts überwunden hast, geht es ans Organisatorische.

Schließlich ist sehr wahrscheinlich, dass noch einige Monate Work & Travel vor dir liegen, wenn ein solches Missgeschick passiert.

Dann musst du überlegen, wie du an eine neue Kreditkarte kommst, denn diese wirst du während deiner Reise sonst in zahlreichen Situationen schmerzlich vermissen. Das Problem: Die meisten Banken schicken die neue Kreditkarte an die Heimatadresse, ein Versand ins Ausland ist nicht immer möglich. Sollte die Kreditkarte bei dir zuhause, hast du aber zumindest schon mal einen Vorteil: Deine Eltern oder eine andere Vertrauensperson können dir die Daten der neuen Karte am Telefon mitteilen.

Mit der Kreditkartennummer, dem Ablaufdatum und dem dreistelligen Sicherheitscode kannst du dann schon mal online bezahlen und beispielsweise Flüge, Unterkünfte oder Touren buchen. Doch die richtige Karte ersetzt das natürlich nicht.

Wenn du jedoch bereits ein lokales Konto vor Ort eröffnet hast, kannst du dieses

auch für die Bargeldbeschaffung sowie den bargeldlosen Zahlungsverkehr vor Ort nutzen.

Wenn du trotzdem auf deine Kreditkarte vor Ort nicht verzichten möchtest, kannst du sie dir auch von deinen Eltern per DHL schicken lassen. Den PIN teilen sie dir natürlich am besten telefonisch mit.

Einige Banken schicken Kreditkarten auch ins Ausland, zum Beispiel an eine Partnerbank in deinem Work & Travel-Land oder an eine private Adresse.

OHNE KREDITKARTE AN GELD KOMMEN

Doch was macht man eigentlich, wenn die Kreditkarte und sämtliches Bargeld auf einmal weg sind?

Bis man eine neue Karte bekommt, kann immerhin einige Zeit vergehen und in der Zwischenzeit musst du schließlich auch von irgendetwas leben. Für einen solchen Fall ist es beispielsweise wichtig, dass du bereits ein lokales Girokonto in deinem Work & Travel-Land beantragt hast. Denn selbst wenn diese Karte auch weg ist, kannst du direkt in einer Filiale Geld abholen, wenn du dich irgendwie ausweisen kannst, notfalls auch mit einem vorläufigen Reisepass.

Auch die Beantragung einer neuen Karte für das Girokonto im Work & Travel-Land ist unkompliziert und schnell. Aber auch wenn du noch kein Girokonto beantragt hast und du verlierst plötzlich alle Geldkarten und sämtliches Bargeld, gibt es immer eine Lösung.

Zunächst einmal ist es unwahrscheinlich, dass du vollkommen allein mit deinem Problem dastehst. Selbst wenn du allein zum Work & Travel aufgebrochen bist, wirst du mittlerweile einige Freundschaften geschlossen haben, denn beim Work & Travel bleibt niemand lang allein, der das nicht unbedingt möchte. Sicherlich kann dir jemand von deinen neuen Freunden oder eine andere Vertrauensperson, die vielleicht mit dir ins Land gereist ist, etwas leihen bis du wieder an Geld kommst.

Außerdem können auch Familienangehörige oder Freunde aus der Heimat Geld auf das Konto deiner Freunde überweisen, diese heben es dann für dich ab und händigen es dir aus. Wenn alle Stricke reißen und du wirklich ohne alles dastehst, können dir immer noch Menschen aus der Heimat Geld über einen Bargeldtransfer-Service wie Western Union, Transferwise oder ähnlichen Anbieter schicken. Das kostet zwar Gebühren, aber du kannst das Geld direkt in einer Filiale des Anbieters in deinem Work & Travel-Land abholen. Beim Work & Travel vollkommen mittellos dazustehen, ist also selbst im Worst-Case-Szenario so gut wie unmöglich.





GELD- UND KREDITKARTENVERLUST VORBEUGEN

Am besten ist jedoch, du vermeidest eine solche unangenehme Situation von vornherein. Hier ein paar Tipps:

- Geldkarten, Bargeld und wichtige Dokumente solltest du prinzipiell nicht ständig mit dir rumschleppen. Vor allem, wenn du abends ausgehst, solltest du immer nur so viel Bargeld mitnehmen, wie du für den Abend brauchst. Den Rest gibst du im Hostel an der Rezeption ab bzw. lässt es in einem Safe wegschließen.
- Wenn dir das Hostel nicht besonders sicher erscheint und du die wichtigsten Sachen lieber bei dir hast, dann trage sie so nahe wie möglich am Körper. Es gibt spezielle Gürtel, Bauchtaschen oder auch BHs in denen du Geld und Kreditkarte relativ sicher verstecken kannst.
- Nimm zwei Kreditkarten mit und bewahre sie an unterschiedlichen Orten auf. Genauso solltest du es mit dem Bargeld halten. Sollte mal etwas wegkommen, hast du immer noch den anderen Teil.
- Lass die wirklich wichtigen Sachen in den Backpacker-Hostels nicht aus den Augen, auch nicht für wenige Minuten.
- Bewahre Kreditkarten, Bargeld und andere Geldkarten nicht in den Schließfächern der Hostel-Zimmer auf, da diese sehr leicht zu knacken sind. Gib die wirklich wichtigen Dinge lieber an der Rezeption ab oder frage nach einem sicheren Safe an der Rezeption.
- Lass dein Gepäck an Busbahnhöfen und Bahnhöfen nie aus den Augen und halte es möglichst dicht am Körper.

FAZIT

Wie man bei einem Work & Travel-Trip an das liebe Geld kommt, sowohl an den harterarbeiteten Lohn vor Ort als auch an die Ersparnisse daheim, ist eine wichtige Frage, die sich angehende Work & Traveller schon vor der großen Reise stellen sollten. So gehst du sicher, dass du dich beim Work & Travel immer mit Bargeld versorgen kannst, auch in brenzligen Situationen einen Ausweg siehst und außerdem unnötige Gebühren vermeidest.

Zu den wichtigsten Organisationsschritten zählen die Beantragung der richtigen Kreditkarte, die zu den Bedürfnissen eines Reisenden passt, sowie die Eröffnung eines lokalen Girokontos in deinem Work & Travel-Land.

Mit diesen beiden Dingen bist du schon mal sehr gut gewappnet für das große Abenteuer. Wenn du dann noch auf deine Sachen achtest, Diebstahl und Verlust vorbeugst, so gut es eben geht, kann unterwegs fast nichts mehr schiefgehen und du kannst die Reise in vollen Zügen genießen.

HILFREICHE TOOLS FÜR DEINE WORK & TRAVEL-PLANUNG

Der Flug ist nur ein einzelner Punkt von vielen Planungsschritten auf dem Weg zu deinem Work and Travel-Abenteuer. Mit folgenden Tools & Tutorials kannst du bestens vorbereitet auf deine große Reise gehen.

- [Work and Travel-Checkliste](#)
- [Work and Travel-Countdown](#)
- [Work and Travel E-Mail-Tutorials](#)
- [Work and Travel-Programmfinder](#)

WEITERE SPANNENDE E-BOOKS

[Work and Travel Australien](#)
Insidertipps für Backpacker

[Picture your Trip](#)
Der Fotografie-Guide für Work & Traveller,
Backpacker & Co.

[Work & Travel-Flüge](#)
Alle Antworten auf deine zentralen Fragen



EXTRA: CHECKLISTE

CHECKLISTE „FINANZEN“ FÜR DEINEN WORK & TRAVEL-AUFENTHALT

Damit du bei deiner Work & Travel-Planung in Bezug auf das wichtige Thema „Finanzen“ nichts vergisst, haben wir hier noch eine Checkliste mit allen wichtigen Schritten, die du vor der Abreise und vor Ort erledigen musst.

Kostenlose Kreditkarte beantragen

Etwa 30 bis 40 Euro in die Landeswährung tauschen (für die Ankunft am Flughafen: Kaffee, Taxi etc.)

Falls möglich, lokales Girokonto im Work & Travel-Land schon in Deutschland online eröffnen und ggf. Geld einzahlen

(Tipp: Der Geldtransfer-Service [Transferwise.com](https://www.transferwise.com) ist günstiger als klassische Banküberweisungen)

Etwas Bargeld (ca. 50 bis 100 Euro) als Notfallreserve einpacken und an sicheren Orten aufbewahren

Sperrnummern für alle Geld- und Kreditkarten notieren oder einprägen, z.B. die zentrale Sperrnummer: **116 116**

Vor Ort lokales Girokonto in einer Bankfiliale der Wunschbank eröffnen (falls noch nicht online erfolgt)

Geldkarte zuschicken lassen oder in einer Bankfiliale abholen

Am Ende des Work & Travel-Aufenthalts Konto wieder schließen (ggf. Eingang der Steuerrückerstattung abwarten)

IMPRESSUM

TEXTE

Julia Schneider

HERAUSGEBER



INITIATIVE auslandszeit
www.initiative-auslandszeit.de

LAYOUT & SATZ

Femke Vogel

COPYRIGHT

Julia Schneider

BILDNACHWEIS

© egilshay – Fotolia.com
© Ivan Kruk – Fotolia.com
© nakophotography – Fotolia.com
© Dudarev Mikhail – Fotolia.com
© Unsplash.com
© Pexel.com

VERÖFFENTLICHUNG

2016

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

INITIATIVE auslandszeit, Frank Möller
Berliner Straße 36,
33378 Rheda-Wiedenbrück
E-Mail: [info \[at\] initiative-auslandszeit \[dot\] de](mailto:info@initiative-auslandszeit.de)
Tel.: +49 5242-405434-2
Ust-Id-Nr. DE 251273436

Die in diesem Werk aufgeführten Internetadressen sind auf dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die ständige Aktualität der Adressen kann von Seiten des Herausgebers nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für die Inhalte dieser Seiten.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für das Intranet von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Inhalte dieses Buches wurden sorgfältig und besten Gewissens recherchiert und zusammengetragen. Der Herausgeber übernimmt keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden, die dem Leser aus dem Gebrauch dieses Werkes oder Teilen daraus entstehen.

Ebenso übernimmt der Herausgeber keine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts. Somit ist jede Haftung ausgeschlossen. Markennamen oder Warenzeichen, die hier Verwendung finden, sind Eigentum ihrer rechtmäßigen Inhaber.

Der Herausgeber erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Herausgeber keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten /verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.

Weiter können trotz umfassenden Lektorats Rechtschreib- oder Grammatikfehler vorhanden sein.

